Ausbildungsplan

(Anlage zum Berufsausbildungsvertrag vom      )

für die / den Auszubildende/n:

Ausbildungsberuf: **Umwelttechnologe/Umwelttechnologin für
 Wasserversorgung**

Ausbildungsstätte:

Ausbildungsbeginn:      Ausbildungsende:

Verantwortliche/r

Ausbilder/in:

Berufsschule:

Außer- oder überbetriebliche

Ausbildungsmaßnahmen:

**Allgemeine Hinweise zum Muster – Ausbildungsplan**

Der / die Ausbildende erarbeitet gemäß *§ 4 der Verordnung* über die Berufsausbildung in den umwelttechnischen Berufen unter Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes für die *(s. Anlage zu § 3 Absatz 1 Seite 9-15 der v.g. Verordnung*) für den / die Auszubildende / n einen Ausbildungsplan und ist für die Vermittlung aller Ausbildungsinhalte verantwortlich.

Der Ausbildungsplan als sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung ist in dreifacher Ausfertigung zu erstellen; je eine Ausfertigung erhalten der / die Auszubildende, der / die Ausbildende und die „zuständige Stelle“.

Der Ausbildungsplan dient als Hilfestellung zur sach- und zeitgerechten Planung und Durchführung der betrieblichen Berufsausbildung.

**Die im Ausbildungsrahmenplan aufgeführten Ausbildungsinhalte sind Mindestanforderungen.**

Die **zeitliche** Gliederung ordnet den 3 Ausbildungsjahren, getrennt nach der Vermittlung von Kernqualifikationen (1. - 12. Monat) und Fachqualifikationen (13. - 36. Monat) bestimmte Ausbildungsinhalte in wöchentlichen Richtwerten zu. Nur die letzten 4 Gegenstände des Ausbildungsberufsbildes sind während der gesamten Ausbildungszeit zu vermitteln.

Die auf die Kernqualifikationen bezogenen Ausbildungsinhalte sind für alle UT-Berufe verbindlich.

Abhängig von den konkreten betrieblichen Bedingungen kann die zeitliche Gliederung unter Beachtung der Anforderungen zur Zwischenprüfung angepasst werden.

Ein zentrales Prinzip der Ausbildung sollte das selbständige Planen, Durchführen und Kontrollieren der beruflichen Tätigkeiten sein.

Bei der Vermittlung aller Fertigkeiten und Kenntnisse sind möglichst immer die Zusammenhänge mit dem gesamten betrieblichen Geschehen zu berücksichtigen.

Die berufliche Handlungskompetenz verbindet Fachkompetenz mit Sozialkompetenz.

# Hinweise für die Handhabung des Ausbildungsplanes

1. In der Spalte **„zeitliche Richtwerte in Wochen lt. Verordnung“** sind diese jeweils angegeben.

 Die Wochen -Richtwerte sollen der individuellen Festlegung durch die Ausbilderin / den Ausbilder in der Spalte „Geplanter Zeitraum“ dienlich sein.

1. in der Spalte **„Fertigkeiten und Kenntnisse… zu vermitteln sind**“ können im sachlichen Zusammenhang mit dem jeweiligen Teil des Ausbildungsberufsbildes spezifische Ausbildungsinhalte des Betriebes ergänzend aufgenommen werden.
2. in der Spalte **„Geplanter Zeitraum der Vermittlung** “ und **„Angabe des Ausbildungsortes bzw. –bereiches“** sind die individuell-konkreten Zeiträume in alternativer Darstellung
(von – bis, z.B. 01.08.2024 - 21.08.2024; die Angabe der konkreten Kalenderwochen, z.B. 31.-34. KW 2024) zur Vermittlung der Kenntnisse und Fertigkeiten einzutragen. Ergänzend sind Angaben zum Ausbildungsbereich innerhalb der Ausbildungsstätte bzw. bei Ausbildungsverbünden die konkrete Ausbildungsstätte anzugeben
3. die zeitliche Dauer sollte sich an den Richtwerten des Ausbildungsrahmenplanes orientieren (s. Spalte 4).
4. von der zeitlichen Gliederung kann abgewichen werden, wenn dies u.a. die betrieblichen Verhältnisse erfordern!
5. Die Spalte **„Position vermittelt“** dient der wechselseitigen Kontrolle hinsichtlich der Vermittlung der entsprechenden Fertigkeiten oder Kenntnisse.
6. Die Ausbilderin / der Ausbilder sollte die Vermittlungskontrolle gemeinsam mit dem/n Auszubildenden kennzeichnen, ggfls. mit Hinweisen in der Spalte „Anmerkungen“
7. **Eine Ausfertigung des Ausbildungsplanes soll zur wechselseitigen Vermittlungskontrolle im Ausbildungsnachweis vorgeheftet werden!**

# Ausbildungsplan

# für die Berufsausbildung zum Umwelttechnologen/zur Umwelttechnologin für Wasserversorgung

**Abschnitt A: berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Berufsbildpositionen | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten | ZeitlicheRichtwertein Wochen im | a) Geplanter Zeitraum der Vermittlung b) Angabe desAusbildungsortes –bzw. Bereiches | Position vermittelt | Anmerkungen |
|  |  |  | 1. bis 12. Monat | 13. bis 36. Monat | von - bis ( Datum ) oder Angabe derjeweiligen Kal.-Wochen |  |  |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | Erstellen und Anwendenvon Unterlagen(§ 4 Absatz 2 Nummer 1) | a) Informationen aus unterschiedlichen Quellen beschaffen, bearbeiten und bewertenb) fremdsprachige Fachbegriffe anwendenc) technische Zeichnungen lesen, Skizzen und Pläne anfertigen, auswerten und umsetzend) auftragsbezogene, insbesondere technische, Unterlagen erstellen | 3 |  |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |
| 2 | Durchführen vonqualitätssicherndenMaßnahmen(§ 4 Absatz 2 Nummer 2) | a) Prüfverfahren und Prüfmittel auftragsbezogen auswählenb) Maßnahmen der Qualitätssicherung im eigenen Arbeitsbereich anwenden und dabei rechtliche Regelungen einhaltenc) Arbeitsergebnisse auf Qualität und Plausibilität prüfen, Abweichungen und deren Ursachen feststellen sowie Maßnahmen zu deren Behebung ergreifen und diese dokumentierend) zur kontinuierlichen Verbesserung von Arbeitsprozessen im eigenen Arbeitsbereich beitragen | 3 |  |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |
| 3 | Herstellen und Trennenvon Stoffgemischen(§ 4 Absatz 2 Nummer 3) | a) Stoffe und Stoffgemische sowie deren Eigenschaften und Reaktionsverhalten unterscheidenb) Proben nehmen und die Entnahme dokumentierenc) Stoffgemische herstellen, trennen und nach technischen, rechtlichen und betrieblichen Vorgaben entsorgend) Stoffe und Stoffgemische ihren Eigenschaften entsprechend kennzeichnene) Ergebnisse kontrollieren und dokumentieren | 6 |  |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Berufsbildpositionen | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten | ZeitlicheRichtwertein Wochen im | a) Geplanter Zeitraum der Vermittlung b) Angabe desAusbildungsortes –bzw. Bereiches | Position vermittelt | Anmerkungen |
|  |  |  | 1. bis 12. Monat | 13. bis 36. Monat | von - bis ( Datum ) oder Angabe derjeweiligen Kal.-Wochen |  |  |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 4 | Beurteilen von ökologischen Kreisläufen und Anwenden von Hygienemaßnahmen(§ 4 Absatz 2 Nummer 4) | a) Umweltbelastungen der Luft, des Wassers und des Bodens erkennen und Auswirkungen betrieblichen Handelns auf ökologische Kreisläufe abwägenb) Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen der Luft, des Wassers und des Bodens auswählen und einleitenc) betriebliche Vorgaben sowie technische und rechtliche Regelungen der Hygiene anwenden, insbesondere beim Betreiben und Unterhalten von Netzen, Systemen und Anlagend) Risiken durch Krankheitserreger erkennen und Präventions- und Gegenmaßnahmen entsprechend betrieblicher Vorgaben sowie technischer und rechtlicher Regelungen einleitene) Umweltschutz und Nachhaltigkeit beim Betrieb von umwelttechnischen Netzen und Anlagen beachten | 8 |  |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |
| 5 | Lagern, Bearbeiten undnachhaltiges Anwenden von Werk-, Hilfs- undGefahrstoffen(§ 4 Absatz 2 Nummer 5) | a) Werk- und Hilfsstoffe unter Berücksichtigung ihrer Eigenschaften und ihrer Verwendbarkeit auswählen und nach Herstellerangaben einsetzen, befördern und lagernb) Gefahrstoffe und gefährliche Arbeitsstoffe erkennen und einordnen und unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften und Schutzmaßnahmen einsetzen und transportierenc) Gefahrstoffe entsprechend den rechtlichen, technischen und betrieblichen Vorgaben lagern und überwachend) Bestands- und Zustandskontrollen durchführen, bei Abweichungen Maßnahmen einleiten und dokumentierene) Metalle und Kunststoffe spanend und spanlos bearbeiten und trennen, insbesondere durch Sägen, Feilen, Bohren und Biegenf) Verbindungstechniken, insbesondere Schraubverbindungen, anwendeng) Werkstücke aus Metall und Kunststoff mit Werkzeugen und Maschinen herstellen sowie zu Baugruppen fügenh) Maßkontrollen durchführen | 12 |  |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Berufsbildpositionen | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten | ZeitlicheRichtwertein Wochen im | a) Geplanter Zeitraum der Vermittlung b) Angabe desAusbildungsortes –bzw. Bereiches | Position vermittelt | Anmerkungen |
|  |  |  | 1. bis 12. Monat | 13. bis 36. Monat | von - bis ( Datum ) oder Angabe derjeweiligen Kal.-Wochen |  |  |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 6 | Erkennen von elektrischen Gefahren und Einleiten von Maßnahmen(§ 4 Absatz 2 Nummer 6) | a) Gefahren des elektrischen Stroms an festen und wechselnden Arbeitsplätzen erkennen und dabei die Grundgrößen und deren Zusammenhänge berücksichtigenb) Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Gefahren durch Strom ergreifen und weiterführende Maßnahmen veranlassenc) Verhaltensregeln bei Unfällen durch elektrischen Strom einhalten und Maßnahmen einleiten | 2 |  |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |
| 7 | Auswählen und Handhaben von Werkzeugen undMaschinen(§ 4 Absatz 2 Nummer 7) | a) Werkzeuge, Maschinen und Arbeitsmittel unter Beachtung rechtlicher und technischer Vorgaben auswählen, für die Nutzung vorbereiten und handhabenb) Werkzeuge, Maschinen und Arbeitsmittel unter Beachtung rechtlicher und technischer Vorgaben betriebsbereit haltenc) Hilfsmittel zum Heben, Transportieren und zur Ladungssicherung auswählen und einsetzend) Störungen feststellen, Maßnahmen zu ihrer Beseitigung einleiten und den gesamten Vorgang dokumentieren | 6 |  |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |
| 8 | Betreiben von technischen Systemen(§ 4 Absatz 2 Nummer 8) | a) Symbole der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik Bauteilen, Baugruppen und deren Funktionen zuordnenb) Messverfahren und Messgeräte auswählenc) Visualisierungsanwendungen von technischen Anlagen bedienen und anpassend) Mess-, Steuerungs- und Regelungseinrichtungen einstellene) Aggregate, insbesondere Pumpen, Gebläse, Verdichter, Elektro- und Verbrennungsmotoren sowie Geräte zum Heizen, Kühlen und Temperieren einsetzen und bedienenf) Stoffe vereinigen und Stoffgemische trenneng) Feststoffe, Flüssigkeiten und Gase fördernh) Armaturen montieren und demontiereni) Energie nachhaltig einsetzen | 8 |  |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |

**Abschnitt B: integrativ zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Berufsbildpositionen | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten | ZeitlicheRichtwertein Wochen im | a) Geplanter Zeitraum der Vermittlung b) Angabe desAusbildungsortes –bzw. Bereiches | Position vermittelt | Anmerkungen |
|  |  |  | 1. bis 12. Monat | 13. bis 36. Monat | von - bis ( Datum ) oder Angabe derjeweiligen Kal.-Wochen |  |  |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 5 | Kommunizieren mitKundinnen und Kundensowie im Team(§ 4 Absatz 3 Nummer 5) | a) situations- und adressatengerecht, wertschätzend, vertrauens- und respektvoll kommunizierenb) bei der Kommunikation die betrieblichen und rechtlichen Vorgaben, Befugnisse und Verantwortlichkeiten beachtenc) einfache Auskünfte, auch in einer Fremdsprache, erteilend) Ursachen von Konflikten und Kommunikationsstörungen erkennen und Möglichkeiten der Konfliktlösung anwendene) Kundenreaktionen, insbesondere Beschwerden, entgegennehmen, einordnen und situationsbezogen nach betrieblichen Vorgaben bearbeitenf) durch eigenes Verhalten zur Kundenzufriedenheit beitragen | 2 |  |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |
| 6 | Umsetzen vonSicherheitsvorschriftenund Betriebsanweisungen(§ 4 Absatz 3 Nummer 6) | a) bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen mitwirken und Betriebsanweisungen umsetzenb) Sicherheitseinrichtungen am Arbeitsplatz unter Beachtung der rechtlichen und betrieblichen Regelungen sowie der technischen Normen und Regelwerke bedienen und ihre Funktionsfähigkeit erhaltenc) Freigabedokumente und Erlaubnisscheine zu Arbeiten an Anlagen einholen und prüfend) Notwendigkeit zur Durchführung von Messungen von gefährlichen Stoffen und Gasen prüfen und Messungen durchführene) Verhaltensregeln bei gefährlichen Arbeiten einhalten sowie Fluchtwegepläne und Rettungspläne beachtenf) persönliche Schutzausrüstung einsatzbereit halten, auftragsbezogen auswählen und einsetzen | 2 |  |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |

**Abschnitt A: berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Berufsbildpositionen | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten | ZeitlicheRichtwertein Wochen im | a) Geplanter Zeitraum der Vermittlung b) Angabe desAusbildungsortes –bzw. Bereiches | Position vermittelt | Anmerkungen |
|  |  |  | 1. bis 12. Monat | 13. bis 36. Monat | von - bis ( Datum ) oder Angabe derjeweiligen Kal.-Wochen |  |  |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 9 | nachhaltiges Bewirtschaften von Wasserressourcenund Durchführen vonMaßnahmen zurAbsicherung vonWasserschutzgebieten (§ 4 Absatz 2 Nummer 9) | a) Möglichkeiten der Gewässernutzung unter Berücksichtigung von Verfahren zur Wassergewinnung unterscheidenb) Anlagen der Wassergewinnung, insbesondere unter Beachtung rechtlicher und technischer Regeln der Hygiene, bedienen und instand haltenc) Monitoring der Wasserressourcen, insbesondere durch digitale Verfahren, durchführend) Gefährdungen und Belastungssituationen der Wasserressourcen erkennen und bestimmene) Maßnahmen zum Schutz der Wasserressourcen unter Berücksichtigung der Arten von Wasservorkommen durchführenf) rechtliche Regelungen und allgemein anerkannte Regeln der Technik anwendeng) Dokumentationen erstellen |  | 14 |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |
| 10 | Prüfen vonWasserbeschaffenheit,Durchführen vonWasseraufbereitung und Sicherstellen vonTrinkwasserqualität (§ 4 Absatz 2 Nummer 10) | a) Untersuchungen von Roh- und Trinkwasser unterscheiden und auftragsbezogen auswählenb) Untersuchungen im Gewinnungsgebiet nach rechtlichen und betrieblichen Vorgaben planenc) Untersuchungen von Trinkwasser nach rechtlichen und betrieblichen Vorgaben planend) Probenahmegeräte, insbesondere unter Beachtung betrieblicher Vorgaben sowie technischer und rechtlicher Regelungen der Hygiene, bedienen und instand haltene) Wasserproben nehmen und Vor-Ort-Untersuchungen durchführen sowie dokumentierenf) physikalisch-chemische Analysen durchführen, Ergebnisse bewerteng) Verfahren der nachhaltigen Wasseraufbereitung unterscheiden und gemäß der Wasserbeschaffenheit anwendenh) Anlagen der Wasseraufbereitung, insbesondere unter Beachtung betrieblicher Vorgaben sowie technischer und rechtlicher Regelungen der Hygiene, bedienen und instand halteni) Datenanalysen für die Optimierung von Aufbereitungsprozessen nutzenj) Dokumentationen erstellen |  | 24 |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |
| Lfd. Nr. | Berufsbildpositionen | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten | ZeitlicheRichtwertein Wochen im | a) Geplanter Zeitraum der Vermittlung b) Angabe desAusbildungsortes –bzw. Bereiches | Position vermittelt | Anmerkungen |
|  |  |  | 1. bis 12. Monat | 13. bis 36. Monat | von - bis ( Datum ) oder Angabe derjeweiligen Kal.-Wochen |  |  |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 11 | Sicherstellen vonWasserförderung,-speicherung und -verteilung(§ 4 Absatz 2 Nummer 11) | a) Anlagen zur Wasserförderung nach Bauart und Funktion unterscheidenb) Wasserspeicher nach Bauart und Funktion unterscheidenc) Bauteile und Systeme von Rohrnetzen unterscheidend) Anlagen und Anlagenteile zur Wasserförderung, -speicherung und-verteilung, insbesondere unter Beachtung betrieblicher Vorgaben sowie technischer und rechtlicher Regelungen der Hygiene, einbauen, bedienen und instand haltene) Baustellen sichernf) Tiefbauarbeiten überwacheng) Sanierungsbedarf in Rohrnetzen erkennen und Sanierungsmöglichkeiten darstellenh) Datenanalysen oder Simulationen für die Optimierung von Förderungs-, Speicherungs- und Verteilungsprozessen sowie für die vorbeugende Instandhaltung nutzeni) Software-Applikationen des Betriebes mit mobilen und stationären Arbeitsmitteln einsetzenj) Dokumentationen erstellen |  | 20 |       | **[ ]** **[ ]** **[ ] [ ]** **[ ]** **[ ] [ ] [ ] [ ] [ ]**  |       |
| 12 | Durchführen und Beurteilen von Mess-, Steuer- undRegelprozessen (§ 4 Absatz 2 Nummer 12) | a) Verfahren zur Messung von Füllständen, Mengen, Durchflüssen und Qualitätsparametern beschreibenb) Fernwirk- und Prozessleittechnik anwenden und dabei die besonderen Anforderungen an die IT-Sicherheit im Bereich der Kritischen Infrastruktur berücksichtigenc) Mess-, Steuerungs- und Regelungseinrichtungen bedienen, kontrollieren und instand haltend) Parameter und Prozesse erfassen und beeinflussene) Störungen feststellen und Störungsursache erkennen, Maßnahmen zu ihrer Beseitigung einleiten und den gesamten Vorgang dokumentieren |  | 18 |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Berufsbildpositionen | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten | ZeitlicheRichtwertein Wochen im | a) Geplanter Zeitraum der Vermittlung b) Angabe desAusbildungsortes –bzw. Bereiches | Position vermittelt | Anmerkungen |
|  |  |  | 1. bis 12. Monat | 13. bis 36. Monat | von - bis ( Datum ) oder Angabe derjeweiligen Kal.-Wochen |  |  |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 13 | Bedienen und Instandhalten elektrischer Anlagen(§ 4 Absatz 2 Nummer 13) | a) Sichtprüfung von Geräten und Betriebsmitteln durchführen, insbesondere Feststellen und Beurteilen von Beschädigungen und der Einhaltung von Sicherheitsanforderungenb) Messgeräte und Arbeitsmittel auswählen und handhabenc) betriebsspezifische Installations- und Stromlaufpläne lesend) ortsfeste elektrische Betriebsmittel der Anlagentechnik und ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel nach rechtlichen Vorgaben und unter Beachtung der zutreffenden allgemein anerkannten elektrotechnischen Regeln prüfene) elektrische Betriebsmittel unter Einhaltung von Sicherheitsanforderungen systemgleich austauschen und wieder in Betrieb nehmenf) Störungen elektrischer Betriebsmittel der Anlagentechnik feststellen, Anlagenteile, insbesondere Pumpen und Motoren, unter Einhaltung von Sicherheitsanforderungen austauschen und wieder in Betrieb nehmeng) Batterieanlagen einsetzenh) Prüfungen und Messungen beurteileni) Arbeitsabläufe und Ergebnisse dokumentieren |  | 18 |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |
| 14 | Beurteilen vonKundenanlagen undSicherstellen vonTrinkwasserschutz(§ 4 Absatz 2 Nummer 14) | a) Beratung zu Trinkwasserhausanschlüssen durchführenb) Bauteile und Armaturen zur Fertigstellung eines Trinkwasserhausanschlusses einbauenc) Endkontrolle neu installierter Kundenanlagen und Inbetriebnahme des Wasserzählers nach den anerkannten Regeln der Technik durchführend) Wasserzähler, insbesondere digitale, auslesen, Werte interpretieren und übermittelne) Gefährdungen der Trinkwassergüte durch Kundenanlagen feststellen und Maßnahmen einleitenf) Dokumentationen erstellen |  | 10 |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |

**Abschnitt B: integrativ zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lfd. Nr. | Berufsbildpositionen | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten | ZeitlicheRichtwertein Wochen im | a) Geplanter Zeitraum der Vermittlung b) Angabe desAusbildungsortes –bzw. Bereiches | Position vermittelt | Anmerkungen |
|  |  |  | 1. bis 12. Monat | 13. bis 36. Monat | von - bis ( Datum ) oder Angabe derjeweiligen Kal.-Wochen |  |  |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | Organisation desAusbildungsbetriebes,Berufsbildung sowieArbeits- und Tarifrecht(§ 4 Absatz 3 Nummer 1) | a) den Aufbau und die grundlegenden Arbeits- und Geschäftsprozesse des Ausbildungsbetriebes erläuternb) Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag sowie Dauer und Beendigung des Ausbildungsverhältnisses erläutern und Aufgaben der im System der dualen Berufsausbildung Beteiligten beschreibenc) die Bedeutung, die Funktion und die Inhalte der Ausbildungsordnung und des betrieblichen Ausbildungsplans erläutern sowie zu deren Umsetzung beitragend) die für den Ausbildungsbetrieb geltenden arbeits-, sozial-, tarif- und mitbestimmungsrechtlichen Vorschriften erläuterne) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs-oder personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebes erläuternf) Beziehungen des Ausbildungsbetriebs und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen und Gewerkschaften erläuterng) Positionen der eigenen Entgeltabrechnung erläuternh) wesentliche Inhalte von Arbeitsverträgen erläuterni) Möglichkeiten des beruflichen Aufstiegs und der beruflichen Weiterentwicklung erläutern | während dergesamtenAusbildungszeit |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |
| 2 | Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit(§ 4 Absatz 3 Nummer 2) | a) Rechte und Pflichten aus den berufsbezogenen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften kennen und diese Vorschriften anwendenb) Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und auf dem Arbeitsweg prüfen und beurteilenc) sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten erläuternd) technische und organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen sowie von psychischen und physischen Belastungen für sich und andere, auch präventiv, ergreifene) ergonomische Arbeitsweisen beachten und anwendenf) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben und erste Maßnahmen bei Unfällen einleiteng) betriebsbezogene Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden, Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und erste Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |
| Lfd. Nr. | Berufsbildpositionen | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten | ZeitlicheRichtwertein Wochen im | a) Geplanter Zeitraum der Vermittlung b) Angabe desAusbildungsortes –bzw. Bereiches | Position vermittelt | Anmerkungen |
|  |  |  | 1. bis 12. Monat | 13. bis 36. Monat | von - bis ( Datum ) oder Angabe derjeweiligen Kal.-Wochen |  |  |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 3 | Umweltschutz undNachhaltigkeit(§ 4 Absatz 3 Nummer 3) | a) Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für Umwelt und Gesellschaft im eigenen Aufgabenbereich erkennen und zu deren Weiterentwicklung beitragenb) bei Arbeitsprozessen und im Hinblick auf Produkte, Waren oder Dienstleistungen Materialien und Energie unter wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sozialen Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit nutzenc) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes einhaltend) Abfälle vermeiden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Wiederverwertung oder Entsorgung zuführene) Vorschläge für nachhaltiges Handeln für den eigenen Arbeitsbereich entwickelnf) unter Einhaltung betrieblicher Regelungen im Sinne einer ökonomischen, ökologischen und sozial nachhaltigen Entwicklung zusammenarbeiten und adressatengerecht kommunizieren | während dergesamtenAusbildungszeit |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |
| 4 | digitalisierte Arbeitswelt(§ 4 Absatz 3 Nummer 4) | a) mit eigenen und betriebsbezogenen Daten sowie mit Daten Dritter umgehen und dabei die Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhaltenb) Risiken bei der Nutzung von digitalen Medien und informationstechnischen Systemen einschätzen und bei deren Nutzung betriebliche Regelungen einhaltenc) ressourcenschonend, adressatengerecht und effizient kommunizieren sowie Kommunikationsergebnisse dokumentierend) Störungen in Kommunikationsprozessen erkennen und zu ihrer Lösung beitragene) Informationen in digitalen Netzen recherchieren und aus digitalen Netzen beschaffen sowie Informationen, auch fremde, prüfen, bewerten und auswählenf) Lern- und Arbeitstechniken sowie Methoden des selbstgesteuerten Lernens anwenden, digitale Lernmedien nutzen und Erfordernisse des lebensbegleitenden Lernens erkennen und ableiteng) Aufgaben zusammen mit Beteiligten, einschließlich der Beteiligten anderer Arbeits- und Geschäftsbereiche, auch unter Nutzung digitaler Medien, planen, bearbeiten und gestaltenh) Wertschätzung anderer unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Vielfalt praktizieren |       | **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]** **[ ]**  |       |